

Vorbereitung und Anreise

Nachdem ich mit meinem Masterstudium angefangen hatte, hatte ich mir vorgenommen, ein Auslandssemester in den USA zu machen. Um mich generell über die Informationen für ein Auslandssemester zu informieren, habe ich deshalb zuerst entsprechend an der virtuellen Info-Veranstaltung teilgenommen, die am Beginn des Wintersemesters stattfand. Zudem waren noch detaillierte Informationen zum Themen: Partneruniversitäten, Bewerbungsverfahren, Bewerbungsunterlagen, etc. auf der entsprechenden Webseite zu erhalten.

Dadurch dass ein Auslandssemester in den USA im Rahmen des Zentralaustauschprogramms erfolgt, ist die Bewerbungsfrist bereits bis zum 30.11. für das Herbstsemester im Folgejahr. Deshalb müsste man sich genug Zeit einplanen, weil man eventuell einen neuen Sprachentest belegen und zwei Fachgutachten von ProfessorInnen erhalten muss. Ich habe mein Masterstudium an der Universität Hamburg im WiSe 2021 angefangen und musste mich bereits zum 30.11. für ein Auslandssemester bewerben. Deshalb war es für mich bisschen schwierig, zwei Fachgutachten zu erhalten, weil ich noch keine ProfessorInnen persönlich gut kannte. Deshalb habe ich mit einer Professorin von meinem damaligen Modul einen Termin vereinbart, um sie höflich nach einem Fachgutachten zu fragen. Nachdem ich ihr meinen Lebenslauf und Bachelorzeugnis eingereicht hatte, hat sie ihr Schreiben entsprechend an das Internationales weitergeleitet. Dabei zu beachten ist, dass man nur mindestens ein Fachgutachten von einer Professur der Universität Hamburg benötigt. Somit kann man auch das zweite Fachgutachten von ProfessorInnen aus anderer Universität einreichen.

Am Ende Januar bzw. Anfang Februar erhielt ich die Zusage für ein Auslandssemester an der University of Kansas (KU). Am 29.03. habe ich eine offizielle Zusage von der KU erhalten und somit fing ich damit an, meinen Aufenthalt in Kansas zu vorbereiten. Zuerst musste ich meine Online ID und KU ID fertigstellen. Dafür bekam man entsprechenden Informationsbogen von der KU. Danach habe ich einen Vertrag für ein Studentenwohnheim im Campus der KU unterschrieben. Dabei musste ich auf der Webseite „myKU“ unter Services das Menü „Student Housing“ klicken, um mich einzuloggen. Danach muss man sich zuerst für einen Platz bewerben. Zeitnah wird der Platz zugewiesen und am Ende kann man den Vertrag abschließen. Nachdem ich das Wohnheim unterschrieben habe, habe ich einen Termin beim US-Amerikanischen Konsulat in München vereinbart. Insgesamt sind drei Konsulate in Deutschland jeweils Berlin, Frankfurt am Main und München. Bei mir hat Münchener Konsulat den frühesten Termin angeboten. Am Termintag habe ich problemlos das Visa-Interview gemacht. Dabei hat der Interviewer nur zwei Fragen gestellt. „Was machen Sie in den USA“ und „An welcher Universität machen Sie es für wie lange“. Ich hatte das Gefühl, dass für die J-1 Studenten generell das Interview sehr schnell ging. Jedoch kann man es nicht ausschließen, dass mehr Fragen gestellt werden, weil es je nach dem Interviewer unterschiedlich sein kann. Dem Interview anschließend bekommt man Bescheid, ob das Visum erstellt wird oder nicht. Man bekommen das Visum (angehängt im Pass) per Post in paar Tagen.

Nachdem ich das Visum erhielt, habe ich eine Krankenversicherung von der KU abgeschlossen. Es ist verpflichtend, die Versicherung von der Universität abzuschließen. Im Anschluss habe ich meinen Flug gebucht: Hamburg - München - Washington D.C. - Kansas City. Ich habe meinen Flug via Lufthansa gebucht, jedoch sind die Flüge von München nach Washington D.C. und Washington D.C. nach Kansas City durch United Airlines betrieben wurden. Es ist generell zu erwarten, dass in den USA die Flüge wegen des Wetters häufig verspäten oder gecancelt werden.

Bei mir hat der Flug von Washington D.C. nach Kansas City eine Stunde Verspätung gehabt. Allerdings wurde der Flug gecancelt, weil die Flugbegleitenden sonst Überstunden machen werden, was laut dem Gesetz von USA nicht legal ist. Deshalb ließ United Airlines den Flug streichen. Somit musste ich am Flughafen übernachten, weil der Flug am Folgetag früh um 6:00 war. Somit kam ich einen Tag später an als geplant.

Unterkünfte

Wie ich bereits unter Vorbereitung und Anreise erwähnte, habe ich meine Unterkunft durch das Student Housing von KU besorgt. Es gibt mehrere Studentenwohnheime an der KU. Einige enthalten eigene Küchen und einige nicht. Für den zweiten Fall muss man deshalb einen Dining Plan kaufen, um in der Mensa zu essen. Bei den Studentenwohnheimen ist es zu beachten, dass überwiegend „Freshmen“ unterkommen. Außerdem gibt es auch private Studentenunterkünfte. Eines von denen ist „Proxi“. Proxi ist ein Apartmentkomplex, wo man Einzelzimmer und Sharing room hat. Für den zweiten Fall teilt man das Wohnzimmer und die Küche mit anderen 3 Leuten. Außerdem besitzt Proxi ein Gym, ein Bad und Freizeitsraum. Ein großer Vorteil von Proxi ist, dass die Supermärkte und Universität zu fuß erreichbar sind.

Studium

Als ein Masterstudent im Fach BWL durfte ich insgesamt 12 credit hours belegen. Somit habe ich insgesamt 4 Module mit jeweils 3 credit hours belegt. Man ist in einer Klasse mit maximum 30 Leuten, wenn es auf das Masterstudium kommt. Des Weiteren ist oft Gruppenarbeit vorgenommen, weshalb man auch mehrere Projekte mit seiner Gruppe erledigen und präsentiert. Außerdem hat man fast jede Woche ein Assignment, das man zur gegebenen Frist via Canvas oder Blackboard abgeben muss. Die Endnote besteht aus mehreren Teilen. Meistens gibt es Midterm und Final Term, die von 15% zu 30% der Gesamtnote ausmachen. Den Rest machen die Gruppenarbeit, Beteiligung, wöchentliche Hausaufgaben und Präsentationen. Die Komplexität der Lerninhalte ist nicht so hoch. Jedoch ist man dazu aufgefordert, jede Woche am Ball zu bleiben, weil jede Woche ein Assignment abgegeben werden muss. Deshalb ist das Zeitmanagement sehr wichtig in den USA. Meiner Meinung nach ist ein riesiger Vorteil des Studiums in den USA, dass die Beziehung zwischen Dozenten und Studenten viel persönlicher und enger ist. Dozenten haben deren eigene Office Hour, während welcher man ohne Termine die Dozenten besuchen kann. Man kann den Dozenten inhaltliche Fragen stellen, oder mit denen diskutieren. Was für mich sehr interessant war war, dass man auch einfach mit den Dozenten während der Office Hour quatschen kann. Somit kann man gute Beziehungen mit den Dozenten aufbauen. Nach Ende des Semesters hat tatsächlich ein Professor unsere Klasse zu einer Bar eingeladen, wo wir gemeinsam getrunken und gegessen hatten. Dies zeigt, dass man in den USA nicht nur Dozenten-Studenten Beziehung aufbaut, sondern auch eine Freundschaft.

Alltag in Lawrence, Kansas

Lawrence ist eine kleine Studentenstadt. Trotzdem hat man viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten. KU hat eine sehr starke Basketballmannschaft. Zudem hat KU noch eine amerikanische Footballmannschaft. Somit kann man auch mit Freunden die Spiele besuchen, um als ein Teil der Jayhawks die Mannschaft zu unterstützen. Außerdem hat man ein Sportkomplex, das sogenannte „Rec-Center“. Man kann dort nicht nur trainieren, sondern auch Tischtennis,

Squash, Basketball, Volleyball, etc. spielen. Somit bietet das Rec Center eine gute Alternative, mit Freunden etwas gemeinsam zu unternehmen.

Reisemöglichkeit

Von Lawrence nach MCI dauert es ungefähr 50 Minuten mit dem Auto. Somit kann man ein Uber mit mehreren Freunden teilen oder alleine fahren. Die einmalige Fahrt kostet zwischen \$80 und \$100. Wenn man günstiger reisen möchte, bietet die KU das Shuttle Bus Service zu den bestimmten Zeiten, z.B. Fall Break, Thanksgiving Break und Winter Break. Die KU betreibt das Service für ein bestimmtes Zeitfenster mit Hin- und Rückfahrt jeweils \$35.

Die beliebtesten Reiseziele von Kansas ist Chicago, New York City, Boston und Denver. Diese vier Orte kann man mit einem Direktflug günstig erreichen. Für Chicago ist der Flugbetreiber die United Airlines während für NYC and Boston die JetBlue Airlines meistens günstigste Variante darstellt. Denver ist eines der günstigsten Zielorte aus Sicht der Kansan, weil Hin- und Rückfahrt unter \$100 zu erhalten ist.

Zusammenfassung

Was mich am meisten von meinem Auslandssemester inspiriert hat ist, dass die KU viele Möglichkeiten anbietet, nicht nur die hohe Qualität der Lehre, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter dem Namen „Jayhawks“. Während der Unterrichtsstunden genießt man entspannte Atmosphäre und nach der Unterrichtsstunde versammelt man sich als Jayhawks für die KU Mannschaften. Deshalb habe ich das Gefühl, dass in den USA das Studium möglicherweise vielfältiger und aktiver sein könnte.

Außerdem hat mir das System der „Grace Period“ sehr gut gefallen. Grace Period ist ein System, das es dem J-1 Studenten erlaubt, den Aufenthalt um 30 Tage zu verlängern nach Ende des offiziellen Semesters. Für mich war das Semester offiziell am 16.12. zu Ende und somit durfte ich Washington D.C. und Philadelphia als meine letzten Reiseorte genießen.

Während meines halbjährigen Aufenthaltes durfte ich Insgesamt 7 Bundesstaaten reisen. Zudem habe ich mein Semester in den USA mit bestem Erfolg abgeschlossen. Des Weiteren habe ich viele neue Freundschaften verknüpfen, nicht nur Freunde, sondern auch Professoren. Da wäre ich deshalb sehr dankbar, diese wundervolle Erfahrung erleben zu dürfen.

Fotos

Mensa Mrs. E's



Studentenwohnheime



Main Campus in der ersten Woche



Anschutz Library



KU Football



Late Night in the Phog



KU Basketball first game in season 2022/2023

